

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Baruth/Mark, 17.01.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 62

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Lovitz den 17 Jan: 1726.

62

Die Stenographie, die Sie für: Gottschalk: aus demselben Verstande. Sie werden wohl
gefallen. Königt wird mit einiger Aufmerksamkeit befallen werden, ist mir
und alle diejenigen die Sie für lieben, nicht wenig afficirt, und also auch den
nachen erwartet, das so beinziges und vöthas den Glauben anzuführen, das für
die selben bald wieder stürken, und mit so vielen anderen für Fortführung
und für Fortführung des Glaubens, nach langer Zeit anfallen, auf dem Wege der völligen Ge-
nung, insofern das und Fortführung wollen! Gottschalk: das für
gottliche Gabe nicht mehr fürst werden, sondern überaus glücklich sein über das
das wir, bitten und danken: so für so ein Christen Willen, Amen!
Dank so für die große Gewinnung in längst Zeit ist, das der von Köthen aus den
Vorlesung mit H. Anbrecht zum Gutsdiner von Wernsdorf nicht approbi-
ert wurde, sein eigener Gutsdiner aber H. Lange, den der 24te Jan. das für
vorgeschlagen, wider Vorwissen wegen der für nicht genommen werden könn-
en, so mir noch für Zeit hinein danken den für den vorgeschlagenen wird:
so kann also mir bisweilen Correspondent, H. Altmüller eingeleitet, ob die-
se nicht das für insofern möchte? Das für ist der Ge. Gewinnung noch
nicht davon, sondern mehr, bis insofern aufzufassen, ob für: Gottschalk: Vol-
les gut bekümmert, und ganz Altmüller aufzufassen können? Dann
wollen Sie für den durchhalten der Danken nötig sein, wack-
ischweren nicht auf mir die geringste Gehörigkeit geben, das für den
genommen werden. Ganz Altmüller may auf so inclination noch Ge-
sehen als für einen Gutsdiner, und der 24te Jan. magiert glückselig, das
so das für insofern nicht sehen würde, insofern das für glückselig für
Hilf ist kommt so mir so, der der für insofern, und mir also danken
dank für die Dankschuld, das für den für für: Gottschalk: das für nicht für
und unglückselig (dank) insofern der Danken mir nicht danken danken

